

## BERENBERG SUSTAINABLE EURO BONDS

### Nachhaltigkeitsbezogene Produktinformationen gemäß der Offenlegungs-Verordnung<sup>1</sup>

Die nachstehenden Informationen geben Ihnen einen umfassenden Einblick, wie Nachhaltigkeitsrisiken und -aspekte im Investmentprozess des Berenberg Sustainable Euro Bonds berücksichtigt werden. Diese Angaben stellen wir Ihnen gemäß der Offenlegungs-Verordnung zur Verfügung. Dementsprechend folgen die Strukturierung und die Aufbereitung der Inhalte den regulatorischen Anforderungen der Offenlegungs-Verordnung.

#### 1. Welches nachhaltige Investitionsziel wird durch dieses Produkt angestrebt?

Der Fonds strebt eine angemessene Wertentwicklung unter Berücksichtigung des nachhaltigen Investitionsziels (im Sinne des Artikel 9 der Offenlegungs-Verordnung) an.

Nachhaltiges Investitionsziel ist ein positiver Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen (sog. Positive Impact). Der Fokus liegt hierbei auf vier globalen Herausforderungen bzw. Kernthemen, die durch das Berenberg Wealth and Asset Management ESG Office in Zusammenarbeit mit den Berenberg Wealth and Asset Management Portfoliomanagement-Einheiten definiert wurden:

1. Demografie und Gesundheit
2. Verantwortungsvolle Ressourcennutzung
3. Klimaschonung
4. Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und Innovation

Die ausgewählten Investments liefern durch ihre Produkte und Dienstleistungen oder durch finanzierte Vermögensgegenstände und Projekte Lösungen für diese globale Herausforderungen.

#### 2. Wie ist das nachhaltige Investitionsziel zu erreichen?

Dem Berenberg Sustainable Euro Bonds liegt ein transparenter und stringenter Investmentprozess zu Grunde. Der gesamte Prozess ist von einer interdisziplinären Zusammenarbeit mit mehreren Parteien aus dem Fondsmanagement und ESG Office geprägt. Um das angestrebte Nachhaltigkeitsziel, das Erzielen eines positiven Beitrags, zu erreichen, sind die Nachhaltigkeitsanalysen und -prozessbausteine eng in den mehrstufigen Investmentprozess des Fonds integriert. Die Nachhaltigkeitsanalyse beruht dabei auf 1) der Anwendung von Ausschlusskriterien, 2) der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Emittenten-Analyse und zuletzt 3) der Identifikation des positiven Beitrags zur Lösung globaler Herausforderungen bzw. Handlungsfelder. Neben eingehender interner Analyse wird Research von externen Datenanbietern verwendet, um das nachhaltige Profil eines Emittenten sowie dessen Produkte, Dienstleistungen oder finanzierten Projekte zu verstehen.



*Investments leisten einen positiven Beitrag zur Lösung von globalen Herausforderungen.*



*Interne Analyse und Research von externen Datenanbietern werden kombiniert.*

<sup>1</sup> Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor, nachfolgend als Offenlegungs-Verordnung bezeichnet.

Im ersten Schritt werden Ausschlusskriterien auf mögliche Investments angewandt, um die Einhaltung von ESG-Mindeststandards sicherzustellen. Dabei werden Anleihe-Emittenten ausgeschlossen, die mit bestimmten Produkten oder Aktivitäten in Verbindung gebracht werden.<sup>2</sup> Hierzu zählen unter anderem: kontroverse Waffen, konventionelle Waffen und Rüstungsindustrie, Kohleabbau und -verstromung, Glücksspiel, Pornographie oder der Verstoß gegen die „United Nations Global Compact Principles“ (UNGC). Außerdem werden grundsätzlich Staaten ausgeschlossen, die z.B. die Todesstrafe praktizieren, das Pariser Klimaabkommen nicht ratifiziert haben oder in denen keine politische Stabilität und Frieden herrschen. Die Berenberg-ESG-Ausschlusskriterien setzen einen Mindeststandard aus ESG-Perspektive, den Unternehmen und Staaten erfüllen müssen, um für das Portfolio investierbar zu sein.



*Unternehmen und Staaten, die nicht den Berenberg-ESG-Ausschlusskriterien entsprechen, sind von einem Investment ausgeschlossen.*

Auf Basis der ESG-Kontroversen-Analyse unseres externen ESG-Datenanbieters werden alle Unternehmen identifiziert, die in besonders schwerwiegende ESG-Kontroversen verwickelt sind. Diese werden grundsätzlich für eine Investition ausgeschlossen. Im Falle schwerwiegender ESG-Kontroversen tritt das Portfoliomanagement in den direkten Kontakt mit dem Unternehmen, sowohl im Falle bestehender Holdings als auch im Falle potenzieller neuer Investments, um die Kontroverse mit dem Unternehmen zu analysieren und darauf basierend eine finale Investmententscheidung zu treffen.

Titel werden auf Basis finanzieller Kriterien und durch die Einbeziehung spezieller Nachhaltigkeitskriterien ausgewählt. In der fundamentalen Emittenten-Analyse werden somit materielle ESG-Aspekte (d.h. Chancen und Risiken eines Emittenten, die aus ökologischen, gesellschaftlichen und Governance-Entwicklungen entstehen können) integriert (sog. ESG-Integration). Faktoren wie die Governance-Qualität oder Sozialstandards eines Emittenten oder die Anfälligkeit für strukturelle Veränderungen, die mit dem Klimawandel einhergehen, bilden einen essenziellen Bestandteil der Investmentanalyse und -entscheidung. Das Portfoliomanagement nutzt eine Kombination aus eigenem unabhängigem Research sowie Informationen externer ESG-Datenanbieter und ist im Austausch mit den Emittenten.



*Bei der Auswahl der Wertpapiere werden finanzielle Kriterien & Nachhaltigkeitsaspekte kombiniert.*

Um einen positiven Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen zu erzielen, ist in die Titelauswahl auch die Impact-Analyse aller Emittenten und Anleihen integriert, in der ein nachvollziehbarer und messbarer Mehrwert für Gesellschaft oder Umwelt identifiziert wird. Zum einen werden zweckgebundene Anleihen (Green, Social und Sustainability Bonds) analysiert und selektiert, zum anderen klassische Anleihen von Unternehmen, die durch die angebotenen Produkte oder Dienstleistungen einen nachvollziehbaren Mehrwert zu Umwelt oder Gesellschaft leisten. Die Nachhaltigkeits- und Impact-Analyse erfolgt im engen Austausch zwischen dem Portfoliomanagement und dem Berenberg Wealth and Asset Management ESG Office.

Teil der ESG-Integration und Impact-Analyse ist außerdem, dass sich das Portfoliomanagement mit Emittenten in Bezug auf ihren Umgang mit ESG- und Nachhaltigkeits-Aspekten und damit verbundenen Fragestellungen auseinandersetzt (sog. Engagement). Im Rahmen eines strukturierteren Engagement-Prozesses werden existente und/oder potenzielle ESG-Kontroversen wie auch weitere ESG-relevante Aspekte angesprochen. Anhand dieses Engagements kann das Portfoliomanagement feststellen, ob ein Emittent existierende und/oder potenzielle Probleme anerkennt und Strategien zur Lösung dieser, wie auch zur Identifikation von Opportunitäten im



*Das Portfoliomanagement tritt in den Dialog mit Emittenten bezüglich deren Umgang mit ESG-Aspekten.*

<sup>2</sup> Nähere Informationen finden Sie in den öffentlich verfügbaren 'Berenberg Wealth and Asset Management ESG-Ausschlusskriterien'/'Berenberg Wealth and Asset Management Exclusion Policy'. Diese Richtlinien sind auf unserer Homepage ([www.berenberg.de](http://www.berenberg.de)) abrufbar.



Bereich ESG/Nachhaltigkeit, entwickelt.<sup>3</sup>

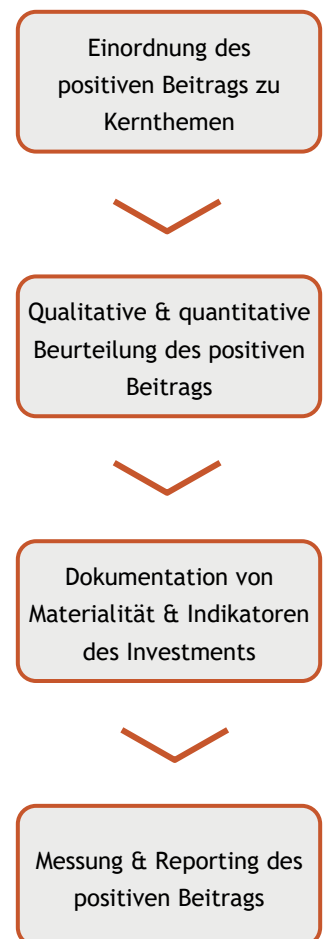
### 3. Welche Methoden werden angewendet, um die Auswirkungen der für das Finanzprodukt ausgewählten nachhaltigen Investitionen zu bewerten, zu messen und zu überwachen?

Die Bewertung und Messung des positiven Beitrags (Positive Impact) erfolgt im Rahmen der fundamentalen Finanz- und Impact-Analyse. Dabei wird der positive Beitrag einer zweckgebundenen Anleihe oder eines Emittenten anhand der jeweils finanzierten Projekte, des Geschäftsmodells und/oder der Kernprodukte/-dienstleistungen zu mindestens einer der vier globalen Herausforderungen/strukturellen Kernthemen zugeordnet. Zudem wird die Nachhaltigkeit des internen Geschäftsbetriebs analysiert.

Nach Einordnung eines Titels wird der positive Beitrag qualitativ und quantitativ beurteilt und gemessen. Über eine Zuordnung der Umsatzzahlen hinausgehend werden hierfür die Unternehmensstrategie sowie getätigte und geplante Investitionen (z.B. CapEx<sup>4</sup>, R&D<sup>5</sup>) als auch unternehmens- und industriespezifische KPIs<sup>6</sup> analysiert. Über den direkten Kontakt mit den Emittenten werden die Nachhaltigkeitsstrategie und das Potenzial, den positiven Beitrag zu generieren, weiter eruiert.

Materialität und Indikatoren des positiven Beitrags existierender und potenzieller Investments werden in einer internen Datenbank dokumentiert. Hierfür werden eine Reihe von Kennzahlen zum positiven Beitrag (sog. „Impact Metrics“) definiert und kontinuierlich erfasst.

Für die Bewertung und Messung des positiven Beitrags nutzt das Portfoliomanagement unternehmensspezifische Daten (bspw. Unternehmensberichterstattung), Erkenntnisse aus Unternehmens-Engagements, hausinternes Research (bspw. unter Nutzung von Broker-Research, Industrieexperten) sowie Informationen von externen Datenanbietern. Anhand einer Kombination aus eigenen ESG-Analysen sowie externen Daten werden auf Basis der oben beschriebenen Quellen und Prozesse qualitative und quantitative Anleihe- und Emittentenbewertungen erstellt, die zur Bewertung des positiven Mehrwerts sowie darauf basierend der Investierbarkeit herangezogen werden.



#### Ansprechpartner

Alina Finkmann  
Product Specialist Multi Asset  
+49 69 91 30 90 -225  
alina.finkmann@berenberg.de

<sup>3</sup> Weitere Informationen hierzu finden Sie in den öffentlich verfügbaren 'Berenberg Wealth and Asset Management Engagement-Richtlinien'/'Berenberg Wealth and Asset Management Engagement Policy'. Diese Richtlinien sind auf unserer Homepage ([www.berenberg.de](http://www.berenberg.de)) abrufbar.

<sup>4</sup> Investitionsausgaben für längerfristige Anlagegüter (im Englischen Capital Expenditures).

<sup>5</sup> Forschung und Entwicklung (im Englischen Research & Development).

<sup>6</sup> Kennzahlen, die sich auf den Erfolg bzw. die Leistung (z.B. eines Unternehmens) beziehen (im Englischen Key Performance Indicators).